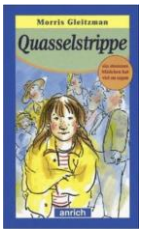
Quasselstrippe

Von Morris Gleitzman



Der englische Roman Quasselstrippe handelt von dem stummen Mädchen Rowena.
Ohne Mutter lebt sie bei ihrem Vater, einem Apfelbauer, der sich oft unmöglich benimmt, seine Tochter aber gut versteht.
In der neuen Schule hat sie es nicht nur aufgrund ihrer Behinderung schwer, Freunde zu finden, sondern der im Westernstil grellbunt gekleidete Vater und seine Art sich in der Elternschaft aufzuführen, tun ein übriges. Gerade als sich eine erste Freundschaft zu einer sportlichen Klassenkameradin anbahnt, prügelt sich Rowenas Vater mit dem Vater dieses Mädchens.
Rowena liebt ihren seltsamen Vater sehr, möchte aber auch in ihrer neuen Klasse anerkannt sein. Verzweifelt sucht und findet sie einen Ausweg...
Der vielleicht bewegendste Teil des Buches ist der, wo Rowena auf einer großen Charityversammlung von lauter Gutmenschen, die sich der behinderten Menschen annehmen (-indem sie sie als "Schützlinge" bezeichnen-) zum Mikrophon greift. In Gebärden "spricht" Rowena zu den Anwesenden und ihre Freundin Amanda übersetzt: "Ro(wena) sagt, dass sie und die anderen (Behinderten) keine (bemitleidenswerten) "Schützlinge" sind, sondern **Menschen...wie sie alle...** (sie sei einfach) ein ganz gewöhnlicher Mensch mit Schwierigkeiten." Ein eher ungewöhnliches Buch, unbedingt lesesenswert, ab 10 Jahren geeignet.